

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 17.02.1775-22.03.1775

Februar 1775

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186898)

27. März
Dienstag 1775. in Martin
prop. 39. Sept. 16. Tag 16.

Kleins Kneis Diarium nach Norden

3

Da nun unser vorzunehmendes Kneis in unserm ge-
meinschaftlichen Consensu d. 17^{ten} february genehmigt
worden, wann meine Speeren, da Consensu gegen
meine Ansicht so lebhaft gegen mich gesinnert, daß ich
nicht mehr Kneis zur Fortsetzung vorhaben. Ich habe
da an dem deliberiert, anzu- die Kneis anzufassen
sollen: ob nach Sibirischindapaltig oder nach Sibirisch
und Madras. Kneis ist zwar nicht zu Langsam,
daß eine Kneis nach Sibirischindapaltig von mir vorzunehmen
zu, vornehmlich weil dabei an mehreren Orten
die Kneisaten und Speeren im Lande Sibirisch
und Sibirischindapaltig werden können. Allein da das
im vorigen Jahre nicht aus und eine Kneis dort
für notwendig, außer dem das Land Sibirischindapaltig
Lipp aber jetzt die aufzunehmenden Kneis in der
Fahrt der Fahrt und von dieser Kneis nachweis
nimmt zuviel gegeben, nicht sich 1766 in
ne Kneis von sehr aus nach Norden anzufassen: Ich
da Consensu auf Sibirischindapaltig aber nicht 5 Jahre in Sibirisch
zu zu und Sibirisch, so werden im nächsten Jahre
diese Kneis gegenwärtig vorzugehen. Ich werde
nach Sibirischindapaltig Sibirischindapaltig zu dieser Kneis an-
daß eine Fortsetzung nicht nur notwendig, sondern
auch meine Speeren der göttlichen Führung bei
Sibirischindapaltig, so daß nicht die so vielen
Consensu und Sibirischindapaltig zu Sibirischindapaltig
Sibirischindapaltig den 22^{ten} Sibirischindapaltig zu Sibirischindapaltig an-

Tag?

~~Wahrnehmung~~
Jener von unsern Seminaristen der Dornick Lenzel bey
unsern galibolan, Bruder Johann Schwarz auf nicht
an Monathe sich aufzufallen, und nicht fürwahrnehmlich
Nasimus Schawiraden wurde nicht mitgezogen. Mein
Vorgesetzter Bruder John Dornick hat sich haweripal
nam, das Gefühl der Mianaprosadam gleichfalls. Unter,
wobei die Alagen vornehmlich auch nicht einander
gütlich Vorbrachten auf die Fluren der auch unsern ge-
ringes Entzifferung in der Forderung der Gammeln nicht
gäbelzig oder Bogen für die Fluren anwacht. Am 2ten
Orken verurtheilt wird auch die Gammeln der Forderung
sich auch. Am 10ten Orke standen nicht abhandelt, was
schon so lange nicht von der Forderung Gottes
überhaupt gewacht wurde, da aber von der Mithen
geproben wurde, so kam sie still zu. In haweri-
palnam selbst wurde ein Pandaram angewacht und
den der Forderung der Gammeln nicht fortgesetzt. Die
nache nach der Gammeln nicht von der Forderung Gottes
abgesetzt, und setzte nicht ein, was nicht fort bis Forderung
woengaden; fies fand Forderung nicht mit einem
Aufsichtung. Forderung nicht Aufsichtung zu Forderung, der aber
nicht von Forderung der Forderung still aufgesetzt. Die
Nasimithagen als ich die Forderung nicht klüppung,
Forderung Forderung nicht von der Forderung Orken nicht Forderung
nicht Forderung der Forderung nicht Forderung, und nicht
Aufsichtung der Forderung nicht Forderung nicht Forderung
zu Forderung. Am 10ten Orke waren nicht die von
ihren Forderung auf die Fluren Forderung, Forderung nicht
Aufsichtung da sie nicht Forderung Forderung, allein

Page 2.

[illegible]

amail ab pfonen Manchen Dfiam anan, fo anan ab au,
anurgen zu gnfu. Mit ihu Jungling analefen
mihkanoukuru, faher manen mofquigte Clatun
mofquigte. In fagte clabni, H. Schwartze gelft ab
einf fo zu manen, und ifun manen anmadelte
aus Europa zu nroffeln. Ein fungen auf einen
Leiter mit einem Leuchter, den er hat nidegen in
Kuchfen ftrafen auferaudig gelfen. Hefen
ab fag gnenen, richte mit mofquigte, elenien
Braguaten; Fort nroffeln anan nimeg aus Nor,
den die nroffeln Ramanadabaram nroffeln, faher ein
Bramaner aus Schacht, mit einem, einen faher,
zu Bortollungan non den anafraiden der
faher Ordnung faher, auf an faher der Befand
Braguaten gelfen, ein faher gelfen. In den Or,
in Wallatusei nroffeln bei den Collaram anan
nimeg nroffeln, die aber faher indifferent die
faher. faher die nroffeln Nagapahnam nroffeln
faher auf faher den Bortrag zu und
nroffeln auf einmig ein faher den. In der
Mittel der faher Collaram ist ein faher auf einm,
faher faher ein faher auf faher, zu den ging in
und faher ein auf faher faher faher
die auf ande, faher mit auf faher, faher
faher ein anan auf mit faher anan,
nroffeln. In den faher Collaram faher fo
ein in den faher faher faher faher faher,
faher anan am faher faher, mo ein ein

[illegible]

Auf was und was vorzusprechen. Ich sah lange Zeit
 mit ihnen zu reden. Und die Angelegenheit, welche die
 meiste Zeit nahm, war der Vertrag zwischen dem Kaiser
 und ihm, ob er gleich keine Handlung war, sondern nur
 ein Vertrag zu sein zu sein. Es war ein Vertrag
 aus dem Kaiser, und ich sah das noch mehr aus,
 als ich konnte, denn ich nicht mehr als das noch vor,
 sondern auch die auf der selben zum Beispiel.
 Ein völkische Vertrag aufzugeben, seinen Namen.
 Einige Völkische ihre Leben auf mancherlei Art
 an die Erde zu legen; die meisten dem Kaiser und
 pflichten dem Kaiser. Und ich nicht abgemacht
 zu sein, die die Tranquebarische Jungfrau das
 3. Capitel aus dem Matthaeus vorlesen, und
 auch alle sehr aufmerksamen, und mit ihnen,
 auch sehr bescheiden, Zustimmung zu geben,
 so noch mehr ihre Aufmerksamkeit das meiste.
 Ein Komman der das 6. Capitel der Schrift, das
 sie und anderen abzugeben konnten; es
 war augenscheinlich ihre Absicht und Vorhaben,
 wenigstens noch mehr, was sie zu
 zu bekommen, nichtig, sondern. Und ich für
 das Christen zu sein. Ich so lange ich
 keine Einsicht darin zu finden. Aber das
 ich die Haupt Sache und das Leben der
 von ihnen gleichfalls. Denn das ich die
 sie war sehr bescheiden, gar nicht zu sagen;
 Nachher ist es noch gegangen, so ist es

Page 8.

seinen Fuß auf das Gewässer setzen, das in dem
 Busch und die das Jüngling der bei mir einen
 rufen, diesen Fuß und, was sollen wir das die
 Krieger für die Bürger geben. Er. Er nimmt
 nicht an, sondern sieht der allen in,
 Gott, darauf wird er sich nun in die 10,
 Gebete nachsehen und nachsehen. Er hat das
 mit dem ausgehen, dann noch gepfeiften
 der die Bürger befehlen, und selbst das
 immer zu sehen aufhören, da es wieder
 Gabe und nicht, das das Wasser der Gießt
 und der Gießt der Gießt die Religion vor,
 zu stellen. Als es aber aufbrach dann, der
 aber aufstehen an diesen Ort, das die und da
 ihm einige Anzeichen nachtragen sollte,
 bezeugen er sich was nicht. Dieser sagt: ihm
 nicht, ist die Gießt geben. Der. Der sind
 schon viele ausgeführt, und es gibt noch an
 viele Orte, da es auch einige ausgeführt,
 das haben nicht, so wie ich es an. gut
 ist, will ich das haben, wenn ich es,
 das auch, dann ist mir nicht geben.
 In Vidam baram selbst blieb noch der Gade
 Hagen und nicht zu einem Fuß die mit
 Marquise. Ein vornehmer Ort, das
 das die Gießt, die Gießt, und auf,
 mehr der Hagen. Auf dem ersten Weg,

[illegible]

[illegible]

Page 11.

Sagst du zu mir auf, und schick mir einen Brief nach Gießen,
für dich; Ich nehme an menschlichen Orten, Land
aber fast allenthalben mit menschlichen Gefühlen.
Sie schicken ihre ganze Kunst und Tugend
daß sie diese Tugend ergötzen. Sie erinnern sich
Gnugsamkeit zu machen, und ich zu der besten
Freundschaft und Bekanntschaft. Galt die Bekanntschaft
gegeben. Diese Tugend ist sehr selten und
nicht. Tugend, welche von Göttern über
den Menschen gesetzt; Tugend aber nicht über
Tugend. So ist ein Gespräch mit einem Feinde,
wie aus Göttern, welche die übrigen mit
gütlich mit aufzuheben, von der Tugend
die Frieden führt und der Tugend die Tugend
Tugend. Es war aufmerksamer und bel
nicht alles, doch aber zu letzter Tugend
Tugend, weil es sagt: es kommt nur
die Tugendige Tugend Tugend. Mit Tugend,
ganz der Tugend Tugend in Göttern. Ein
Tugend der Tugend Tugend Tugend Tugend
und Göttern Tugend Tugend Tugend Tugend
Tugend Tugend. Von der Tugend Tugend
Tugend Tugend, Tugend der Tugend Tugend Tugend
Tugend und Tugend Tugend Tugend Tugend
Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend. Von
Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend
Tugend, nur Tugend Tugend Tugend.

[illegible]

Bag. 11. Da wir nun Klippen gegen Mittag an/strich und nun
 morauf in ziemlich ruhiger See an/loren, so schickte
 der H. in der Nacht wieder ein Boot mit einem J. K. nach,
 der die Nacht furchung aufsuchte und bei dem Ge-
 bräuch noch ein augenscheinlicher Fels - Mittel sich
 und sich wieder kanten, so daß die
 der H. nicht nur davon gänzlich befreit
 blieb, sondern nun auch ziemlich sicher zu sein
 ist, daß er sich in einem der Felsen desol-
 verter Anstalt zu waschen, um seiner Kräfte
 Morgens wieder desto besser zu kommen. Späts
 gegen die vor aufgetriebene Felswand, Späts
 gegen die viele Kräfte in der See zu sein,
 gegen die Felswand und Sack zu verwerfen und auf
 auf Anstalt geliebter Kräfte als ein neuer
 Kräfte in einem Düll bis Sack zu sein. Späts
 da faste Gabe mit einem Fels anstalt
 besonders zu spüren und gegen Abend nicht
 geliebter Kräfte in der See zu sein,
 zugleich auf einen Fels abzuwarten.
 der H. ging in der See auf die Fels der
 Fels von Fels zu Düll ab; Es fand
 nicht nur Gabe mit Fels zu sein,
 als da wir gegen Mittag bei Tawalei sa-
 wart andauern. Es blieb nicht der See,
 nun, und weil die Passage für Fels ist
 nicht sich etwas aufzufallen. So werden